

BIAJ-Materialien

Bundesrechnungshof: Prüfung des Arbeitsmarktstatus von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten - Abbildungen

(BIAJ) Fünf Abbildungen zu Berichten vom vergangenen Sonntag (17.03.2019) über einen unveröffentlichten vorläufigen Prüfbericht des Bundesrechnungshofs (BRH), der offensichtlich von „Unbekannt“ der Redaktion der Bild am Sonntag (BamS) zugespielt wurde.

Die Pressestelle des BRH teilte dem BIAJ auf Anfrage vom 18.03.2019 mit:

„Bei der Prüfung des Arbeitsmarktstatus von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten bei den gemeinsamen Einrichtungen handelt es sich um ein laufendes Verfahren, weshalb wir Ihnen die vorläufigen Prüfungsergebnisse nicht zugänglich machen können (siehe hierzu § 96 Absatz 4 Satz 1 BHO). Wann das Verfahren abgeschlossen sein wird, können wir gegenwärtig nicht abschätzen. § 96 Absatz 4 BHO ist die spezialgesetzliche Regelung, nach der der Bundesrechnungshof über die Herausgabe von Prüfungsergebnissen zu entscheiden hat. Das Informationsfreiheitsgesetz findet hier keine Anwendung.“ (zu § 96 BHO siehe Kasten Seite)

§ 96 BHO: Prüfungsergebnis

(1) Der Bundesrechnungshof teilt das Prüfungsergebnis den zuständigen Dienststellen zur Äußerung innerhalb einer von ihm zu bestimmenden Frist mit. Er kann es auch anderen Dienststellen und dem Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages mitteilen, soweit er dies aus besonderen Gründen für erforderlich hält.

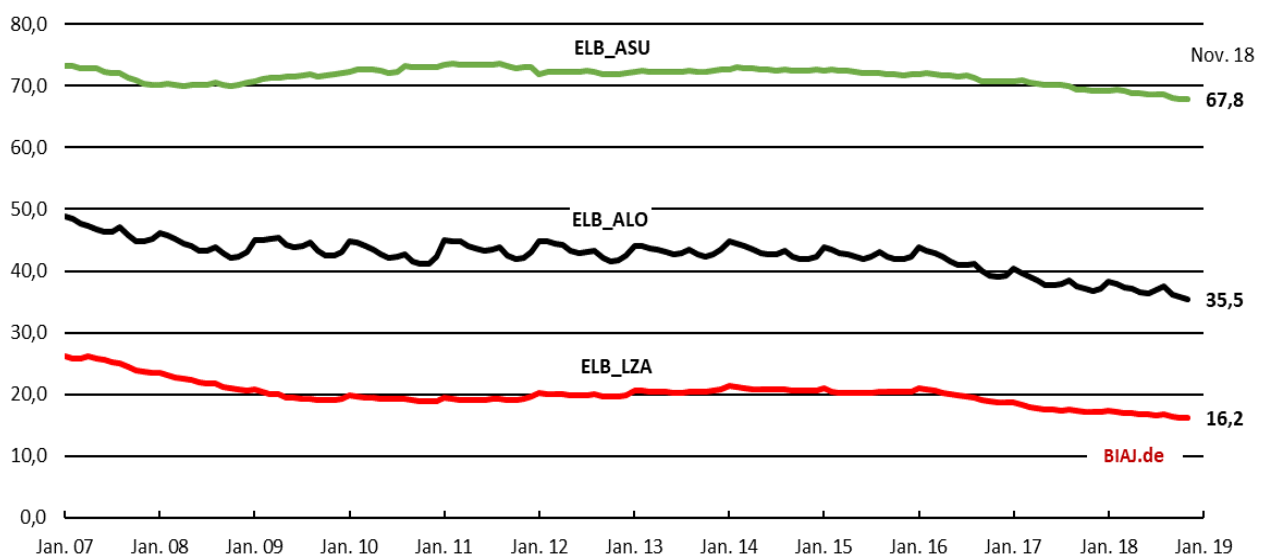
(4) Der Bundesrechnungshof kann Dritten durch Auskunft, Akteneinsicht oder in sonstiger Weise Zugang zu dem Prüfungsergebnis gewähren, wenn dieses abschließend festgestellt wurde. Gleiches gilt für Berichte, wenn diese abschließend vom Parlament beraten wurden. Zum Schutz des Prüfungs- und Beratungsverfahrens wird Zugang zu den zur Prüfungs- und Beratungstätigkeit geführten Akten nicht gewährt. Satz 3 gilt auch für die entsprechenden Akten bei den geprüften Stellen. (Bundeshaushaltsordnung vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1284), die zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122) geändert worden ist)

Zuvor hatte die Pressestelle der Bundesagentur für Arbeit (BA), die mit der Presse-Info Nr. 11 vom 18. März 2019 („Qualität der Datenerhebung in den Jobcentern: Bundesagentur nimmt Hinweise des Bundesrechnungshofs auf“) auf die Medienberichte (BamS und weitere) reagiert hatte¹, dem BIAJ mitgeteilt: „... der vorläufige Prüfbericht ist eine Publikation des Bundesrechnungshofes. Eine Weitergabe an Dritte ist untersagt. Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an den Bundesrechnungshof.“ ■

In der Presse-Info der BA heißt es: „Der Bundesrechnungshof (BRH) hat in seinem vorläufigen Bericht geprüft, ob die Daten, die unter anderem zur Erhebung der Arbeitslosigkeit in den Jobcentern erfasst werden, korrekt sind. Ihm sind dabei Mängel aufgefallen. Der Bundesrechnungshof stellt etwa fest, dass „Arbeitslose“ teilweise als

Fortsetzung auf Seite 2 von 4

Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB), die nach einer Wartezeit von drei Monaten als arbeitsuchend (ELB_ASU), arbeitslos (ELB_ALO) bzw. langzeitarbeitslos (ELB_LZA) gezählt wurden (jeweils Anteil an ELB insgesamt in Prozent)
Bundesrepublik Deutschland: insgesamt, Männer, Frauen - Januar 2007 bis November 2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Grundsicherung SGB II (Zeitreihen); eigene Berechnung
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

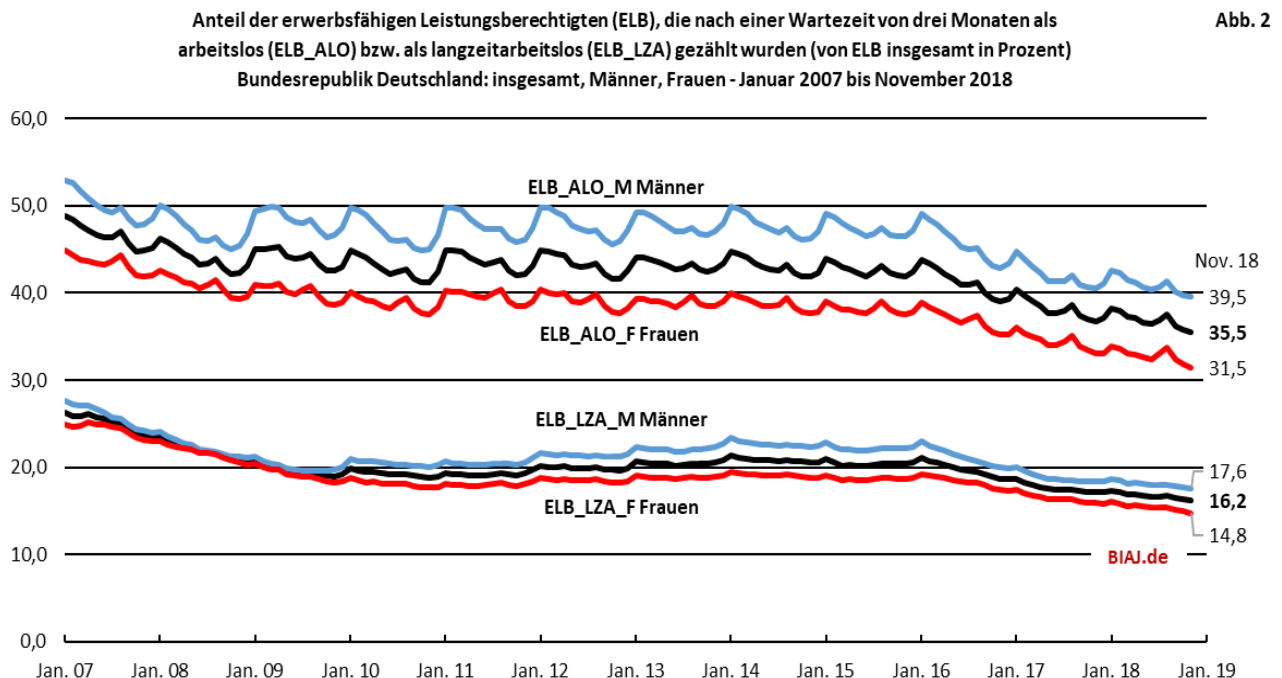
„Arbeitsuchende“ gekennzeichnet waren oder umgekehrt. Oder es wurden Kunden, die während Integrationskursen oder Eingliederungsmaßnahmen als „arbeitsuchend“ erfasst waren, nach Ende der Maßnahme zunächst nicht wieder in den Status „arbeitslos“ zurückgesetzt.“²

Wie sich die nach dem vorläufigen BRH-Prüfbericht offensichtlich fälligen Korrekturen auf die folgenden **BIAJ-Abbildungen** (auf Grundlage der bisher von der Statistik der Bundesagentur veröffentlichten Daten) auswirken, ist noch nicht bekannt. Vollkommen unbekannt ist auch, zu welchen Ergebnissen eine Prüfung der Jobcenter zKT („zugelassene kommunale Träger“) führen würde. In der oben zitierten Mitteilung des BRH an das BIAJ heißt es, dass der „Arbeitsmarktstatus von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten bei den gemeinsamen Einrichtungen“ geprüft wurde, also **nur der Jobcenter gE**.

Dies ergibt sich auch aus dem im Handelsblatt (Online) vom 18.03.2019 genannten Zahlen. Dort heißt: „Der Bundesrechnungshof hatte in einer vorläufige(n) Prüfungsmitteilung bemängelt, die der "Bild am Sonntag" (Bams) vorlag, dass im April 2017 rund 115 000 Leistungsempfänger nicht als arbeitslos gemeldet waren. Das habe eine Stichprobe ergeben. Dem Bericht zufolge war der Status von hochgerechnet 290 000 der damals 3,4 Millionen Leistungsempfängern statistisch fehlerhaft.“³ **Im April 2017** wurden von der Statistik der BA insgesamt **über 4,4 Millionen erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)** erfasst, davon **über eine Million ELB** nicht bei den „gemeinsamen Einrichtungen“, sondern **bei den vom BRH nicht geprüften „zugelassenen kommunalen Trägern“**. ■

In **Abbildung 1** (Seite 1) ist dargestellt, wie viele bzw. wie wenige der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) in der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (nach einer Wartezeit von drei Monaten) als arbeitsuchend gezählt wurden (nicht arbeitslose und arbeitslose Arbeitsuchende zusammen: ELB_ASU), wie viele bzw. wie wenige als Arbeitslose (nicht langzeitarbeitslose und langzeitarbeitslose ELB zusammen: ELB_ALO) gezählt wurden, und wie viele bzw. wie wenige als Langzeitarbeitslose (ELB_LZA). Lesehilfe: Im November 2018 galten in der amtlichen Statistik 67,8 Prozent der ELB insgesamt als arbeitsuchend, 35,5 Prozent der ELB insgesamt als arbeitslos (nicht langzeitarbeitslos und arbeitslos zusammen) und lediglich 16,2 Prozent der ELB insgesamt als langzeitarbeitslos.

Fortsetzung auf Seite 3 von 4

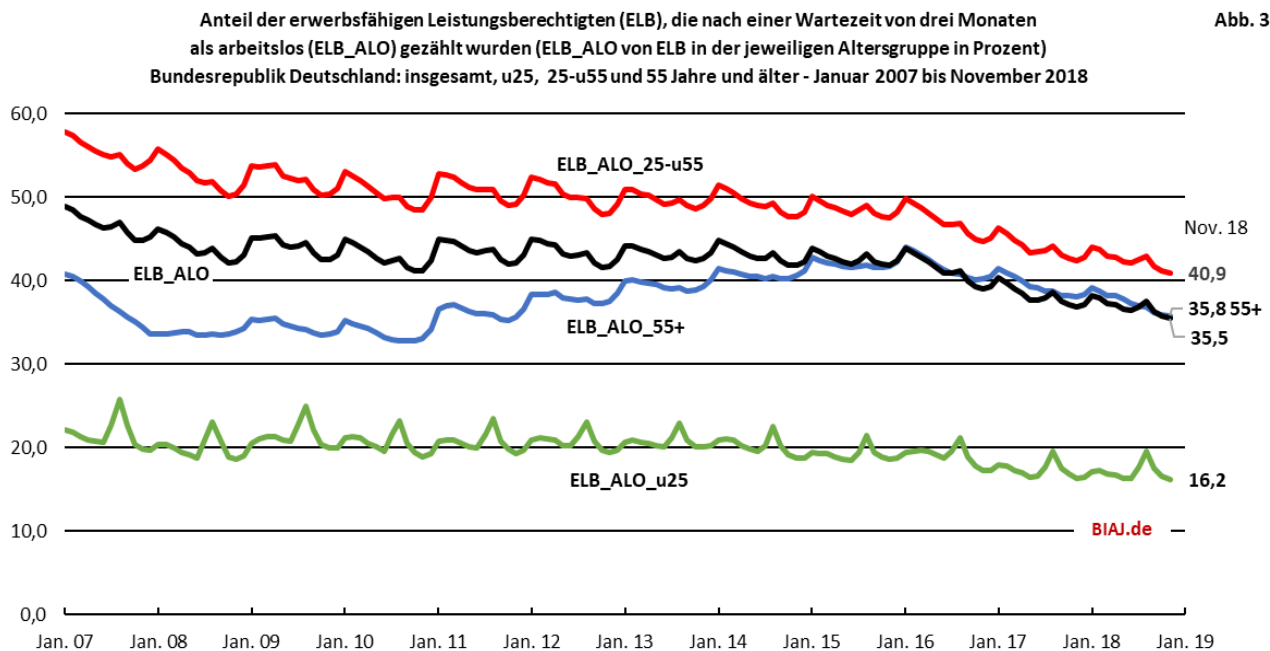


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Grundsicherung SGB II (Zeitreihen); eigene Berechnung
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

² Mit „Arbeitsuchende“ sind hier „nicht arbeitslose Arbeitsuchende“ gemeint, denn auch „Arbeitslose“ sind „Arbeitsuchende.“

³ <https://www.handelsblatt.com/dpa/konjunktur/wirtschaft-handel-und-finanzen-nach-kritik-an-arbeitslosenstatistik-bessere-datenerfassung-geplant/24116392.html> (18.03.2019 - 14:13 Uhr)

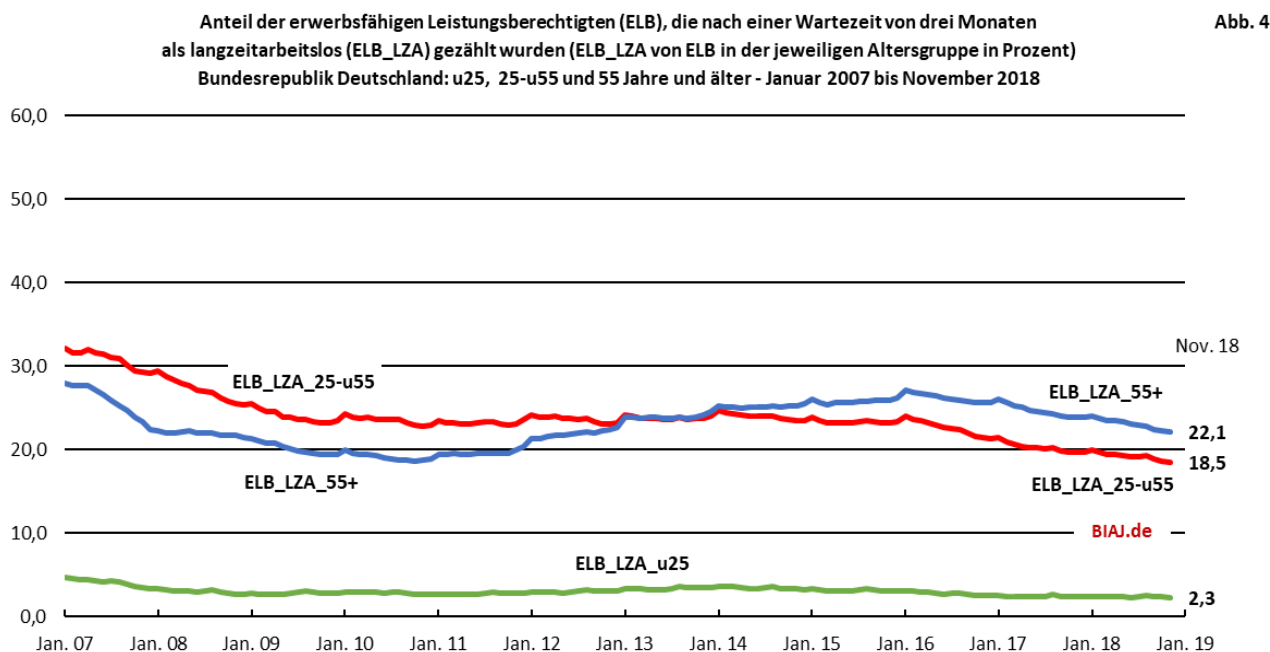
Die **Abbildung 2** (Seite 2) enthält geschlechtsspezifisch differenzierte Daten zum Anteil der arbeitslosen und langzeitarbeitslosen ELB an den ELB insgesamt. Lesehilfe: Im November 2018 galten in der amtlichen Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (nach einer Wartezeit von drei Monaten) 31,5 Prozent der weiblichen ELB insgesamt und 39,5 Prozent der männlichen ELB als arbeitslos (nicht langzeitarbeitslos und arbeitslos zusammen) und lediglich 14,8 Prozent der weiblichen ELB insgesamt und 17,6 Prozent der männlichen ELB als langzeitarbeitslos.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Grundsicherung SGB II (Zeitreihen); eigene Berechnung
 Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

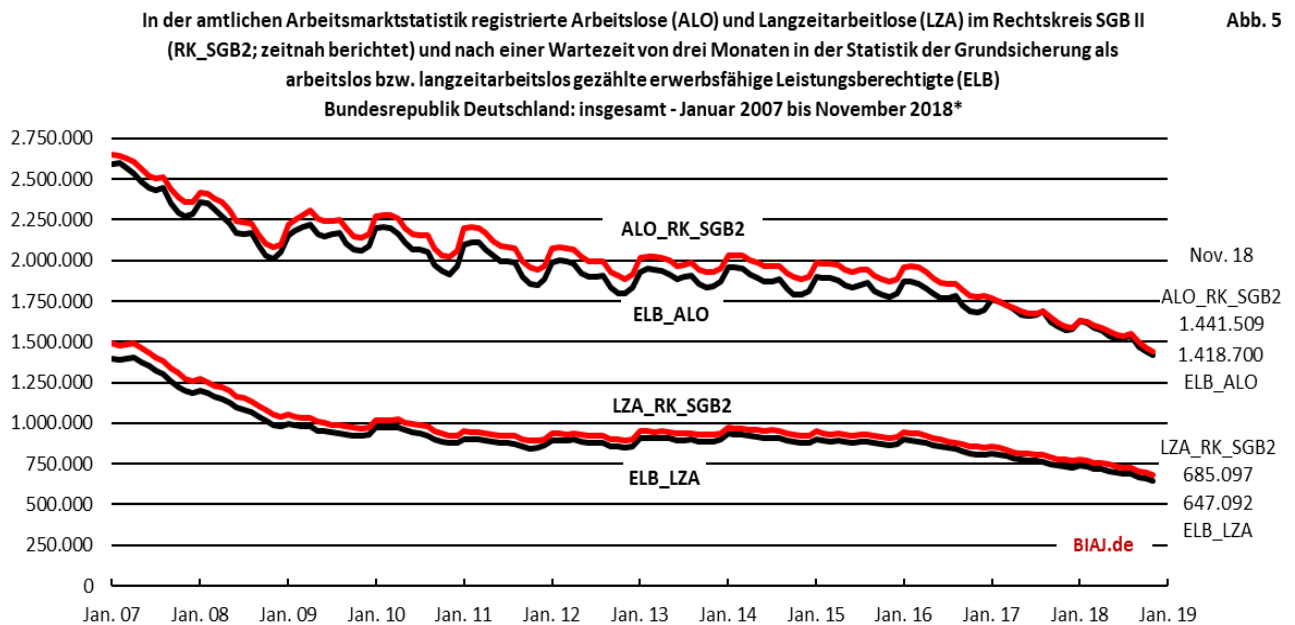
Die **Abbildung 3** (Seite 3) enthält altersspezifisch differenzierte Daten zum Anteil der arbeitslosen ELB_ALO an den ELB insgesamt. Lesehilfe: Im November 2018 galten in der amtlichen Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (nach einer Wartezeit von drei Monaten) 16,2 Prozent der ELB im Alter von unter 25 Jahren, 40,9 Prozent der ELB im Alter von 25 bis unter 55 Jahren und 35,8 Prozent der ELB im Alter von 55 Jahren und älter (bis zur gesetzlichen Regelaltersgrenze) als arbeitslos (nicht langzeitarbeitslos und langzeitarbeitslos zusammen).

Fortsetzung auf Seite 4 von 4



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Grundsicherung SGB II (Zeitreihen); eigene Berechnung
 Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

Die **Abbildung 4** (Seite 3) enthält altersspezifisch differenzierte Daten zum Anteil der langzeitarbeitslosen ELB (ELB_LZA) an den ELB insgesamt. Lesehilfe: Im November 2018 galten in der amtlichen Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (nach einer Wartezeit von drei Monaten) 2,3 Prozent der ELB im Alter von unter 25 Jahren, 18,5 Prozent der ELB im Alter von 25 bis unter 55 Jahren und 22,1 Prozent der ELB im Alter von 55 Jahren und älter (bis zur gesetzlichen Regelaltersgrenze) als langzeitarbeitslos. (zu den ELB_LZA insgesamt unter den ELB insgesamt siehe Abbildung 2 auf Seite 2)



* "Seit dem 1. Januar 2017 werden die sog. „Aufstocker“ (Parallelbezieher von Alg und Alg II) durch die Agenturen für Arbeit betreut und deshalb im Rechtskreis SGB III als arbeitslos gezählt (zuvor: im SGB II)." (Statistik der BA)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Grundsicherung SGB II (Zeitreihen) und Arbeitslose nach Rechtskreisen (Zeitreihen); eigene Berechnung Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe ([BIAJ.de](http://biaj.de))

In **Abbildung 5** (Seite 4) wird, ergänzend zu den Abbildungen 1 bis 4 mit ausschließlich Daten aus der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (nach einer Wartezeit von drei Monaten), die Entwicklung des Bestandes der als arbeitslos (nicht langzeitarbeitslos und langzeitarbeitslos zusammen) bzw. als langzeitarbeitslos gezählten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB_ALO bzw. ELB_LZA nach Wartezeit von drei Monaten) mit der Entwicklung des Bestandes der in der amtlichen Arbeitsmarktstatistik zeitnah (ohne Wartezeit) berichteten Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II (RK_SGB2) verglichen – seit dem 1. Januar 2017 ohne die sog. Parallelbezieher und -bezieherinnen von Arbeitslosengeld (SGB III) und Arbeitslosengeld II (Hartz IV), die seitdem im Rechtskreis SGB III (bei den Agenturen für Arbeit) erfasst werden.

Im Beobachtungszeitraum seit Januar 2007 wurden im Rechtskreis SGB II mehr Arbeitslose (ALO_RK_SGB2) bzw. Langzeitarbeitslose (LZA_RK_SGB2) registriert und zeitnah berichtet als die nach einer Wartezeit von drei Monaten gezählten und berichteten arbeitslosen bzw. langzeitarbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB_ALO bzw. ELB_LZA). Im Berichtsmontat November 2018 wurden 1.441.509 Arbeitslose im Rechtskreis SGB II berichtet (ALO_RK_SGB2) und nach einer Wartezeit von drei Monaten dann 1.418.700 arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte. (ELB_ALO) Relativ groß ist die Differenz bei den berichteten Langzeitarbeitslosen: Im November 2017 wurden 685.097 Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB II berichtet (LZA_RK_SGB2) und nach einer Wartezeit von drei Monaten dann 647.092 langzeitarbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB_LZA: 16,2 Prozent der 3.998.572 ELB insgesamt; siehe dazu auch Abbildung 2 auf Seite 2). ■

Bremen, 21. März 2019

Verfasser: Paul M. Schröder

BIAJ (<http://biaj.de/>)

eMail: institut-arbeit-jugend(at)t-online.de

Weitere BIAJ-Informationen zum Thema „Hartz IV“ (SGB II) hier:

http://www.biaj.de/component/tortags/tag/sgb_ii_hartz_iv.html und

http://www.biaj.de/component/tortags/tag/finanzierung_sgb_ii.html

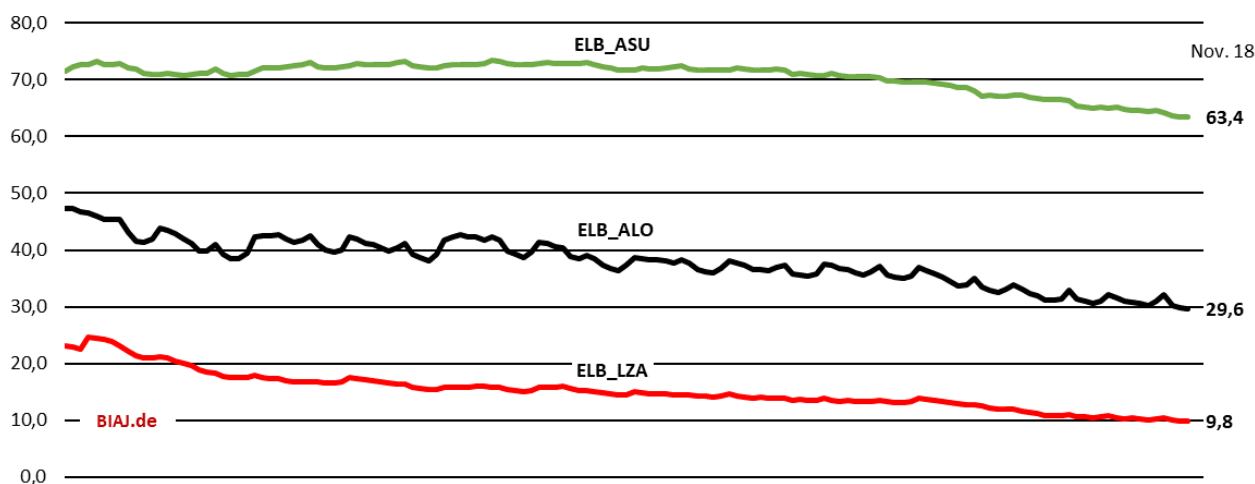
Ein ergänzender Blick auf die Bundeshauptstadt Berlin (Abbildungen) und Ländervergleich (Tabelle, Seite 3):

In der **Bundeshauptstadt Berlin** galten im November 2018 gemäß Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (nach einer Wartezeit von drei Monaten) 63,4 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) als arbeitssuchend, nicht arbeitslose arbeitssuchende und arbeitslose arbeitssuchende ELB zusammen. (Bund: 67,8 Prozent) Lediglich 29,6 Prozent der (Bund: 35,5 Prozent) der ELB galten in Berlin als arbeitslos (nicht langzeitarbeitslos und langzeitarbeitslos). **Und nur 9,8 Prozent der ELB in Berlin galt im November 2018 als langzeitarbeitslos.** (Bund: 16,2 Prozent) (siehe Abbildung 1 BE)

Von den **weiblichen ELB in Berlin** galten in der amtlichen Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (nach einer Wartezeit von drei Monaten) im November 2018 25,5 Prozent als arbeitslos (nicht langzeitarbeitslos und arbeitslos zusammen) und lediglich **8,1 Prozent** als **langzeitarbeitslos**. Von den **männlichen ELB in Berlin** galten 33,6 Prozent als arbeitslos (nicht langzeitarbeitslos und arbeitslos zusammen) und lediglich **11,4 Prozent** als **langzeitarbeitslos**. (siehe Abbildung 2 BE)

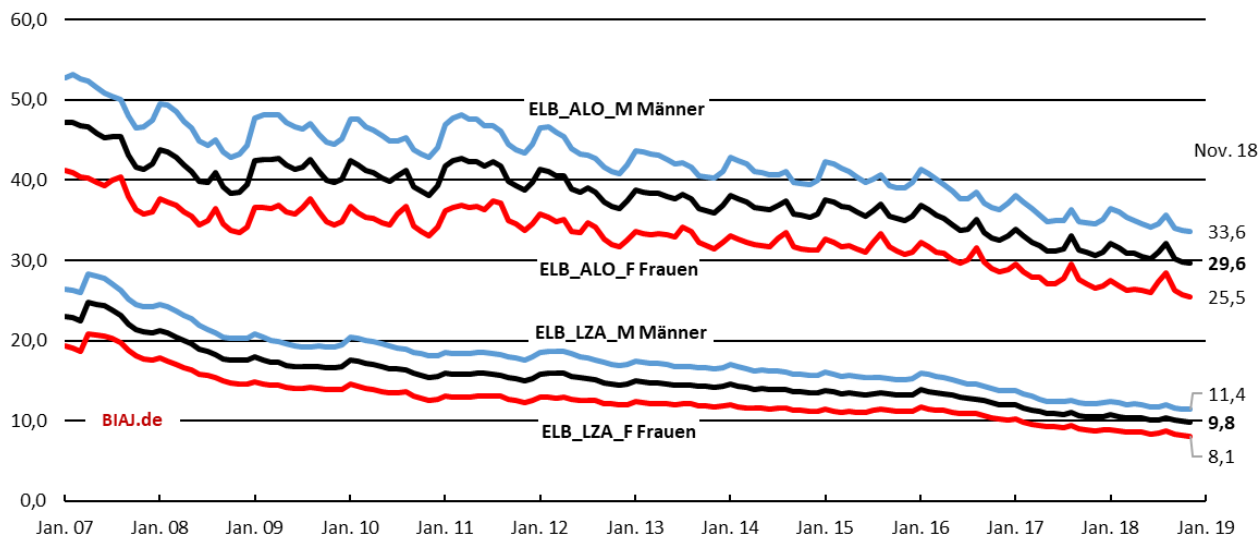
>>>

Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB), die nach einer Wartezeit von drei Monaten als arbeitssuchend (ELB_ASU), arbeitslos (ELB_ALO) bzw. langzeitarbeitslos (ELB_LZA) gezählt wurden (jeweils Anteil an ELB insgesamt in Prozent) Abb. 1
BE
Berlin: insgesamt, Männer, Frauen - Januar 2007 bis November 2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Grundsicherung SGB II (Zeitreihen); eigene Berechnung
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB), die nach einer Wartezeit von drei Monaten als arbeitslos (ELB_ALO) bzw. als langzeitarbeitslos (ELB_LZA) gezählt wurden (von ELB insgesamt in Prozent) Abb. 2
BE
Berlin: insgesamt, Männer, Frauen - Januar 2007 bis November 2018



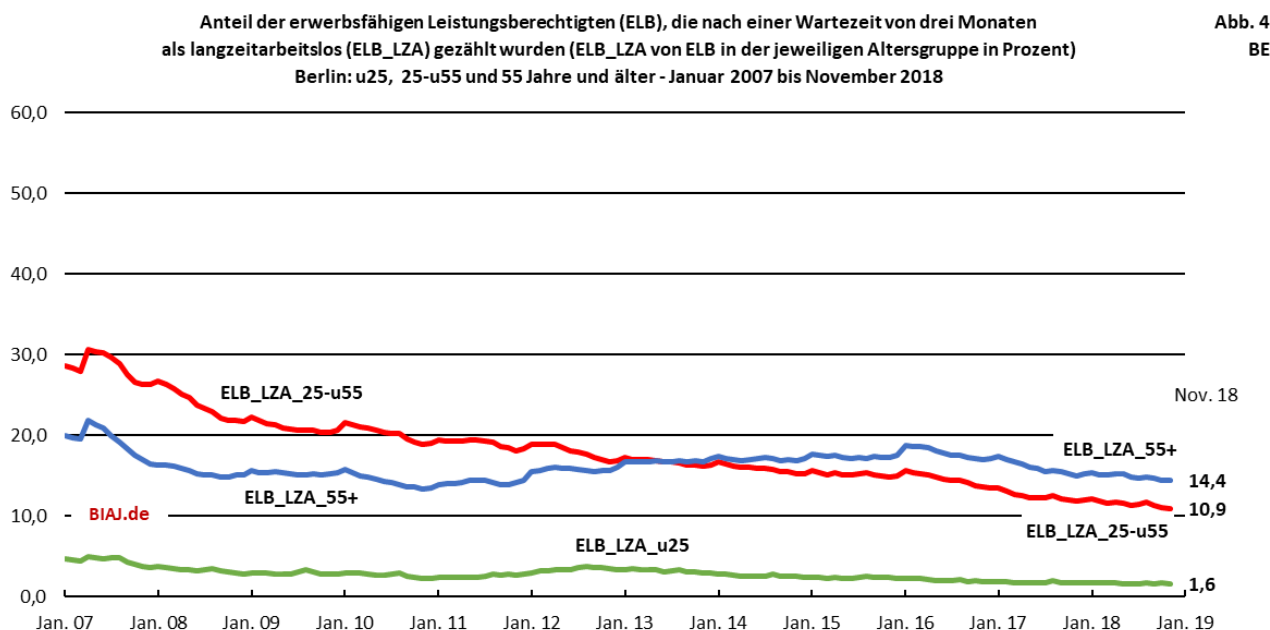
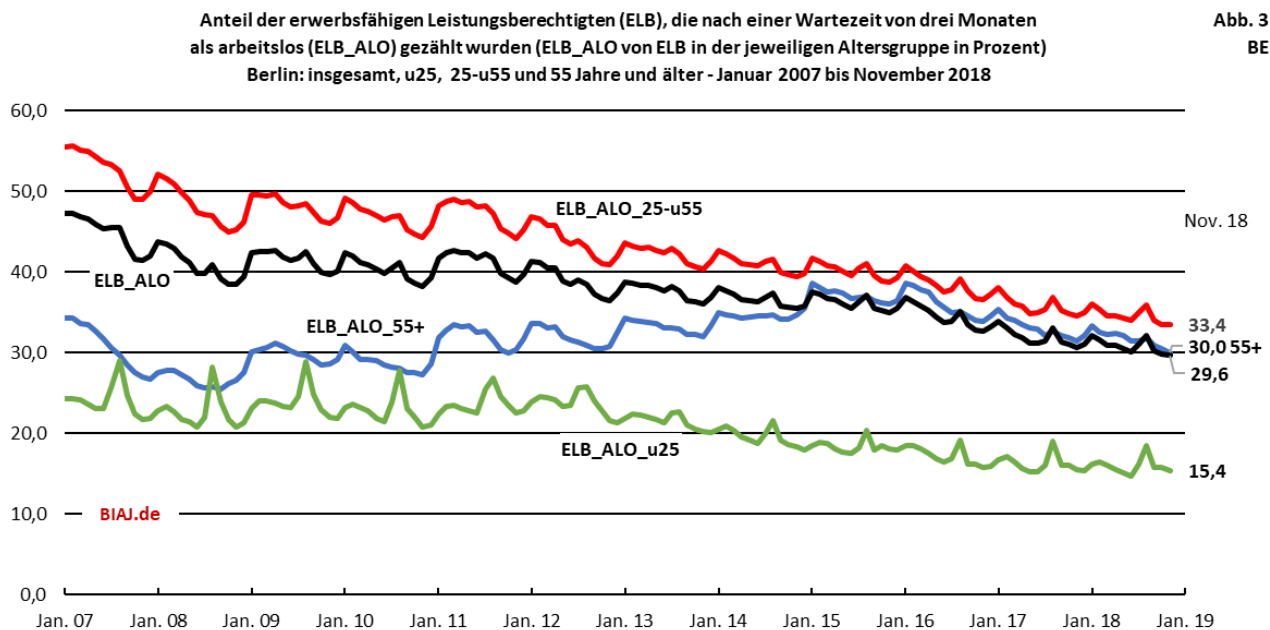
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Grundsicherung SGB II (Zeitreihen); eigene Berechnung
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

Ergänzung zu den **BIAJ**-Materialien vom 21. März 2019* - Abbildungen (Berlin) und Ländervergleich (Tabelle) (Wartezeit von drei Monaten) 15,4 Prozent der ELB im Alter von unter 25 Jahren (Bund: 16,2 Prozent), 33,4 Prozent der ELB im Alter von 25 bis unter 55 Jahren (Bund: 40,9 Prozent) und 30,0 Prozent der ELB im Alter von 55 Jahren und älter (bis zur gesetzlichen Regelaltersgrenze) (Bund: 35,8 Prozent) als **arbeitslos** (nicht langzeitarbeitslos und langzeitarbeitslos zusammen). (Abbildung 3 BE)

Als **langzeitarbeitslos** galten in **Berlin** im November 2018 in der amtlichen Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende (nach einer Wartezeit von drei Monaten) 1,6 Prozent der ELB im Alter von unter 25 Jahren (Bund: 2,3 Prozent), 10,9 Prozent der ELB im Alter von 25 bis unter 55 Jahren (Bund: 18,5 Prozent) und 14,4 Prozent der ELB im Alter von 55 Jahren und älter (bis zur gesetzlichen Regelaltersgrenze) (Bund: 22,1 Prozent) (Abbildung 4 BE)

Tabelle mit Ländervergleich – Berichtsmontat 11/2018 (Seite 3)

Bremen, 26. März 2016 - **BIAJ.de**



* http://biaj.de/images/2019-03-21_bundesrechnungshof-elb-arbeitsuchend-arbeitslos-langzeitarbeitslos-in-5-abbildungen.pdf

Ergänzung zu den BIAJ-Materialien vom 21. März 2019* - Abbildungen (Berlin) und Ländervergleich (Tabelle) - Seite 3 von 3

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) - Männer (M), Frauen (F), unter 25 (u25), 25 bis unter 55 (25-u55), 55 und älter (55+): arbeitsuchend (ASU), arbeitslos (ALO) bzw. langzeitarbeitslos (LZA) - Nov. 2018

Land	ELB	ELB_M	ELB_F	ELB_u25	ELB_25-u55	ELB_55+	ELB_ASU*	ELB_ALO	ELB_ALO_M	ELB_ALO_F	ELB_ALO_u25	ELB_ALO_25-u55	ELB_ALO_55+	ELB_LZA	ELB_LZA_M	ELB_LZA_F	ELB_LZA_u25	ELB_LZA_25-u55	ELB_LZA_55+	Land
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
SH	149.572	75.536	74.036	29.280	95.416	24.876	100.913	50.358	28.544	21.814	4.524	37.119	8.715	22.512	12.560	9.952	581	16.514	5.417	SH
HH	128.842	63.675	65.167	23.520	83.665	21.657	82.487	40.415	23.229	17.186	3.419	30.754	6.242	15.073	8.957	6.116	293	11.544	3.236	HH
NI	390.258	191.768	198.487	77.931	247.526	64.801	258.311	139.096	77.050	62.046	12.346	103.157	23.593	66.338	35.930	30.408	1.823	49.107	15.408	NI
HB	68.696	34.109	34.587	13.517	44.223	10.956	47.875	25.851	14.473	11.378	2.449	19.462	3.940	13.288	7.302	5.986	403	10.172	2.713	HB
NW	1.131.998	556.811	575.176	218.465	730.626	182.907	776.240	436.702	236.705	199.993	35.468	330.175	71.059	223.255	117.132	106.119	5.826	169.233	48.196	NW
HE	282.939	138.426	144.508	55.342	184.443	43.154	183.784	93.410	50.149	43.260	8.782	70.089	14.539	42.161	21.670	20.490	1.582	31.510	9.069	HE
RP	154.953	75.978	78.974	29.750	99.590	25.613	105.590	53.803	29.154	24.648	4.688	39.899	9.216	22.233	11.578	10.655	589	16.244	5.400	RP
BW	304.149	147.244	156.900	55.256	194.903	53.990	200.073	96.644	52.480	44.162	7.138	71.893	17.613	40.562	21.126	19.434	658	29.507	10.397	BW
BY	283.690	136.778	146.910	50.175	178.939	54.576	191.799	90.881	49.204	41.676	7.454	65.405	18.022	34.309	17.916	16.393	664	23.736	9.909	BY
SL	59.966	30.678	29.288	12.078	38.019	9.869	41.893	20.634	11.713	8.921	1.560	15.778	3.296	8.628	4.601	4.027	175	6.530	1.923	SL
BE	356.218	181.950	174.268	63.511	235.257	57.450	225.675	105.603	61.216	44.387	9.784	78.592	17.227	34.958	20.804	14.154	1.004	25.687	8.267	BE
BB	131.837	67.766	64.066	18.888	81.290	31.659	97.601	53.269	30.337	22.931	3.625	36.857	12.787	26.849	15.259	11.589	632	18.300	7.917	BB
MV	99.459	51.366	48.093	14.535	62.055	22.869	74.737	40.125	23.033	17.092	3.447	28.543	8.135	18.147	10.372	7.775	598	12.870	4.679	MV
SN	204.355	103.843	100.510	28.809	128.349	47.197	143.944	79.346	45.172	34.173	6.020	53.354	19.972	37.180	20.845	16.334	822	23.660	12.698	SN
ST	154.198	78.504	75.693	22.376	96.375	35.447	110.851	56.568	31.733	24.835	4.548	40.877	11.143	25.419	13.906	11.513	663	18.362	6.394	ST
TH	97.442	48.709	48.733	14.978	61.364	21.100	70.804	35.995	20.086	15.909	2.631	25.239	8.125	16.180	8.946	7.234	269	10.835	5.076	TH
DE	3.998.572	1.983.141	2.015.396	728.411	2.562.040	708.121	2.712.577	1.418.700	784.278	634.411	117.883	1.047.193	253.624	647.092	348.904	298.179	16.582	473.811	156.699	DE

Anteil (siehe die absoluten Bestandsdaten oben) in Prozent von ...			von Sp.1	von Sp.1	von Sp.2	von Sp.3	von Sp.4	von Sp.5	von Sp.6	von Sp.1	von Sp.2	von Sp.3	von Sp.4	von Sp.5	von Sp.6	Land				
SH	100	100	100	100	100	100	67,5	33,7	37,8	29,5	15,5	38,9	35,0	15,1	16,6	13,4	2,0	17,3	21,8	SH
HH	100	100	100	100	100	100	64,0	31,4	36,5	26,4	14,5	36,8	28,8	11,7	14,1	9,4	1,2	13,8	14,9	HH
NI	100	100	100	100	100	100	66,2	35,6	40,2	31,3	15,8	41,7	36,4	17,0	18,7	15,3	2,3	19,8	23,8	NI
HB	100	100	100	100	100	100	69,7	37,6	42,4	32,9	18,1	44,0	36,0	19,3	21,4	17,3	3,0	23,0	24,8	HB
NW	100	100	100	100	100	100	68,6	38,6	42,5	34,8	16,2	45,2	38,8	19,7	21,0	18,4	2,7	23,2	26,4	NW
HE	100	100	100	100	100	100	65,0	33,0	36,2	29,9	15,9	38,0	33,7	14,9	15,7	14,2	2,9	17,1	21,0	HE
RP	100	100	100	100	100	100	68,1	34,7	38,4	31,2	15,8	40,1	36,0	14,3	15,2	13,5	2,0	16,3	21,1	RP
BW	100	100	100	100	100	100	65,8	31,8	35,6	28,1	12,9	36,9	32,6	13,3	14,3	12,4	1,2	15,1	19,3	BW
BY	100	100	100	100	100	100	67,6	32,0	36,0	28,4	14,9	36,6	33,0	12,1	13,1	11,2	1,3	13,3	18,2	BY
SL	100	100	100	100	100	100	69,9	34,4	38,2	30,5	12,9	41,5	33,4	14,4	15,0	13,7	1,4	17,2	19,5	SL
BE	100	100	100	100	100	100	63,4	29,6	33,6	25,5	15,4	33,4	30,0	9,8	11,4	8,1	1,6	10,9	14,4	BE
BB	100	100	100	100	100	100	74,0	40,4	44,8	35,8	19,2	45,3	40,4	20,4	22,5	18,1	3,3	22,5	25,0	BB
MV	100	100	100	100	100	100	75,1	40,3	44,8	35,5	23,7	46,0	35,6	18,2	20,2	16,2	4,1	20,7	20,5	MV
SN	100	100	100	100	100	100	70,4	38,8	43,5	34,0	20,9	41,6	42,3	18,2	20,1	16,3	2,9	18,4	26,9	SN
ST	100	100	100	100	100	100	71,9	36,7	40,4	32,8	20,3	42,4	31,4	16,5	17,7	15,2	3,0	19,1	18,0	ST
TH	100	100	100	100	100	100	72,7	36,9	41,2	32,6	17,6	41,1	38,5	16,6	18,4	14,8	1,8	17,7	24,1	TH
DE	100	100	100	100	100	100	67,8	35,5	39,5	31,5	16,2	40,9	35,8	16,2	17,6	14,8	2,3	18,5	22,1	DE
Max	100	100	100	100	100	100	75,1	40,4	44,8	35,8	23,7	46,0	42,3	20,4	22,5	18,4	4,1	23,2	26,9	Max
Min	100	100	100	100	100	100	63,4	29,6	33,6	25,5	12,9	33,4	28,8	9,8	11,4	8,1	1,2	10,9	14,4	Min

* die als arbeitsuchend gezählten ELB (ELB_ASU) in Spalte 7 umfassen die arbeitslosen ELB (ELB_ALO) und die nichtarbeitslosen arbeitsuchenden ELB; die arbeitslosen ELB (ELB_ALO) in Spalte 8 umfassen die langzeitarbeitslosen ELB (ELB_LZA) und die nicht langzeitarbeitslosen ELB.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Grundsicherung SGB II (Zeitreihen); eigene Berechnung (BIAJ)